

# Kanon ohne Pflegebegriff



H.-B. Henkel-Hoving,  
Chefredakteur

**Es ist eine rührende Geste:** Mitarbeiter des Bundesgesundheitsministeriums singen ihrem Minister Daniel Bahr kurz vor Weihnachten zum Abschied ein besonderes Ständchen. Zur Melodie eines klassischen Kanons intonieren die „Ministerialen“ anlässlich der Amtsübergabe an Bahrs Nachfolger Hermann Gröhe im Atrium des Gesundheitsministeriums einen speziellen Text: Es

sind die Namen von Gesetzen und Verordnungen aus der vergangenen Legislaturperiode. Selbst sperrige Begriffe wie „Hygieneschutzgesetz“ oder „Risikostrukturausgleichsverordnung“ schmeicheln da in den Ohren.

Doch aufmerksamen Zuhörern entgeht nicht, dass zwei Wörter bei dieser „Bilanz

in Dur“ (O-Ton Gröhe) fehlen: neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff. Zwar hat Daniel Bahr mit dem Pflege-Neuausrichtungsgesetz Verbesserungen für Demenzkranke erreicht. Doch noch immer sind Menschen mit kognitiv-psychischen Einschränkungen gegenüber Versicherten mit körperlichen Defiziten im Nachteil, wenn es um die Vergabe von Pflegestufen geht – eine große Herausforderung für Karl-Josef Laumann, den neuen Patientenbeauftragten der Bundesregierung und Bevollmächtigten für Pflege.

Von einem reformierten Pflegebegriff würden auch Bewohner von Pflege-Wohngemeinschaften profitieren, die sich wachsender Beliebtheit erfreuen. Mein Kollege Thomas Hommel hat eine Senioren-WG in Berlin-Mahlsdorf besucht und dabei Opa Brink (84) kennengelernt: „Dreimal habe ich gegen ihn beim Mühlespielen verloren. Jetzt soll ich bei Gelegenheit auf eine Partie Schach vorbeikommen – da muss ich vorher üben.“

Bliebt zu hoffen, dass der nächste Minister-Abschiedschor das hohe C mit den Worten „neuer Pflegebegriff“ anstimmt! In diesem Sinne Ihr

*Dr. Peter Hing*

Es sind die Namen von Gesetzen und Verordnungen aus der vergangenen Legislaturperiode. Selbst sperrige Begriffe wie „Hygieneschutzgesetz“ oder „Risikostrukturausgleichsverordnung“ schmeicheln da in den Ohren.

Doch aufmerksamen Zuhörern entgeht nicht, dass zwei Wörter bei dieser „Bilanz

in Dur“ (O-Ton Gröhe) fehlen: neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff. Zwar hat Daniel Bahr mit dem Pflege-Neuausrichtungsgesetz Verbesserungen für Demenzkranke erreicht. Doch noch immer sind Menschen mit kognitiv-psychischen Einschränkungen gegenüber Versicherten mit körperlichen Defiziten im Nachteil, wenn es um die Vergabe von Pflegestufen geht – eine große Herausforderung für Karl-Josef Laumann, den neuen Patientenbeauftragten der Bundesregierung und Bevollmächtigten für Pflege.

Von einem reformierten Pflegebegriff würden auch Bewohner von Pflege-Wohngemeinschaften profitieren, die sich wachsender Beliebtheit erfreuen. Mein Kollege Thomas Hommel hat eine Senioren-WG in Berlin-Mahlsdorf besucht und dabei Opa Brink (84) kennengelernt: „Dreimal habe ich gegen ihn beim Mühlespielen verloren. Jetzt soll ich bei Gelegenheit auf eine Partie Schach vorbeikommen – da muss ich vorher üben.“

Bliebt zu hoffen, dass der nächste Minister-Abschiedschor das hohe C mit den Worten „neuer Pflegebegriff“ anstimmt! In diesem Sinne Ihr

Bliebt zu hoffen, dass der nächste Minister-Abschiedschor das hohe C mit den Worten „neuer Pflegebegriff“ anstimmt! In diesem Sinne Ihr



Sturzprävention:  
Wie alte Menschen im  
Gleichgewicht bleiben

14

## MAGAZIN

### 12 MINISTER OHNE SCHEUKLAPPEN

Kaum jemand hatte mit Hermann Gröhe als neuem Bundesgesundheitsminister gerechnet. Erst kurz im Amt macht der Christdemokrat bereits von sich reden.

Von Thomas Hommel

### 14 VORSICHT, TREPPE!

Kraft und Balance trainieren: Mit der Sturzprävention gelingt es, Senioren beim Gehen mehr Halt zu geben. Zahlreiche Projekte helfen dabei.

Von Thomas Hommel

### 16 ZUSAMMENSPIEL FÜR CHRONISCH KRANKE

Mehr Wissen über seltene Erkrankungen: Die Kooperation von Selbsthilfe, Kliniken und Ärzten nützt allen. Das machten Experten auf einer Tagung deutlich.

Von Anne Orth

### 17 „DEN VOLKSKRANKHEITEN AUF DER SPUR“

Eine große Untersuchung nimmt die Ursachen für Krankheiten wie Herzinfarkt, Alzheimer oder Diabetes ins Visier. Die Ergebnisse können die Prävention verbessern, meint Studienleiter Karl-Heinz Jöckel.

## TITEL

### 18 PFLEGE IM KLEINEN KREIS

Vertrauter Zirkel statt anonymes Heim: Im Nordosten Berlins meistern vier alte Damen und ein Herr ihren Lebensabend in einer betreuten Wohngemeinschaft.

Von Thomas Hommel (Text) und Marc-Steffen Unger (Fotos)

## THEMEN

### 26 EXPERIMENTIERFELD FÜR REFORMEN

Chile, Mexiko und Kolumbien setzten über Jahre auf ein marktorientiertes Gesundheitssystem. Nun müssen diese Länder gegen die Zweiklassenmedizin kämpfen.

Von Jens Holst und Jean-Olivier Schmidt

### 34 EIN MANN FÜR ALLE FÄLLE

Erst als Arzt an den Amazonas und später in die Politik: Hermann Schulte-Sasse trägt heute als Bremer Senator Verantwortung für das Gesundheitswesen.

Von Burkhard Rexin

## RUBRIKEN

9 **Rundruf** Innovationsfonds: Neuer Schub für Ideen?

11 **Kommentar** Rückzieher beim Klinikumbau

36 **Recht** Rahmen für Klinikabrechnung

38 **AOK-Notizen** Aktuelles aus Bund und Ländern

42 **Service** Bücher, Termine und mehr

44 **Debatte** Rettungsdienst: Neue Aufgaben für Notfallhelfer

45 **Nachlese** Briefe an die Redaktion

45 **Impressum** Wer steckt hinter G+G?

46 **Letzte Seite** BECKs Betrachtungen



**18** Reportage: Was eine betreute Wohngemeinschaft im Berliner Nordosten alten Menschen bietet



**26** Gesundheit global, Teil 3: Wie Lateinamerika eine sozial gerechte Krankenversicherung erreichen will